

Hinweise zur Begleitung von MA-Praktika und/oder staatlicher Anerkennung

In Ergänzung zur grundsätzlichen Organisation von Praktika möchte ich Ihnen hier Hinweise zur Begleitung von Praktika **durch mich** (andere Kolleg*innen gestalten die Begleitung möglicherweise anders!) geben, damit Sie sich besser bezgl. der Anforderungen orientieren können. Ich möchte Sie hier auch darauf hinweisen, dass ich keine Fragen per e-mail beantworte, die hier schon beantwortet sind.

Diese Hinweise beziehen sich auf reguläre MA-Praktika sowie auf Praktika zur staatlichen Anerkennung, für die noch eine gesonderte Prüfung und Hausarbeit hinzukommen.

1. Worum es geht: Die Begleitung soll Sie anregen, eigene Fragen im Feld zu entwickeln und ihnen nachzugehen und immer (mal) wieder eine forschende Haltung in Ihrer Tätigkeit einzunehmen. Insbesondere zum Schluss sollen Sie rückblickend reflektieren, was Sie wie getan haben, und dazu brauchen Sie Theorie und empirische Forschungsergebnisse, mit denen Sie ein eigenes Thema beleuchten, das Sie während Ihrer Tätigkeit bewegt bzw. das Ihr Interesse geweckt hat.

Ich stehe für Fragen und Probleme jederzeit zur Verfügung, entweder kommen sie in die Sprechzeit oder kontaktieren Sie mich per mail.

2. Ablauf der Begleitung bei Master-Praktika mit Option einer gleichzeitigen staatlichen Anerkennung:

Wenn nicht anders besprochen, läuft die Begleitung nach diesem Muster ab:

1. Wenn Sie mich als Tutor für Ihr Praktikum wünschen, kommen Sie bitte vor Praktikumsbeginn in meine Sprechstunde, um meine Praktikumsbegleitung zu vereinbaren. Dort werde ich Ihnen u.a. den Auftrag geben, insgesamt 10 i) fachliche Fragen, denen Sie in Ihrem Praktikum nachgehen wollen, ii) Erwartungen, die Sie an die Praxis haben sowie iii) Ziele, die sie für sich verfolgen wollen, zu formulieren und mir zuzuschicken (ebenfalls vor Beginn des Praktikums).
2. Melden Sie sich in den ersten Wochen des Praktikums zumindest einmal per mail oder persönlich (in regulären Praktika kann dies beim ersten Tutor*innen-Treffen erfolgen) und berichten, ob es Ihnen gut geht (oder aber Probleme oder größere Konflikte auftauchen).
3. Schreiben Sie bitte für sich ein kleines „**Tagebuch**“, halten Sie dort wichtige Erlebnisse, Erfahrungen und Fragen fest. Dies ist Ihr persönliches Dokument, in dem Sie nur für sich Ihre Perspektiv- und Gedankenentwicklung festhalten.
4. **Zum 1. Praxistag** geht es vor allem darum, wie Sie angekommen sind; Sie
 - berichten, wie Sie angekommen sind, ob es Ihnen gut geht (oder aber Probleme oder größere Konflikte auftauchen) und
 - formulieren ca. 5 fachliche Fragen, denen Sie aktuell in Ihrem Praktikum nachgehen wollen.

5. **Zum 2. Praktikumstag bringen** Sie einen Fall bzw. ein Thema mit, das Sie zur kollegialen Beratung kurz und bündig allen vorstellen können. Wir beraten dieses Thema in der Tutor*innengruppe.

6. Skizzieren Sie zumindest **4 Wochen vor dem 3. Praktikumstag** unter Verwendung Ihres „Tagebuchs“ auf etwa 3-5 Seiten kurz Einblicke in Ihren Praktikumsalltag, etwa anhand von 1-3 Situationen, Fällen oder Ähnlichem (im Sinne einer kurzen ethnografischen Skizze)! Dieser Text muss nicht ausgearbeitet sein, es sind einfach Skizzen Ihrer Beobachtungen (also kein Bericht etc.). Machen Sie dazu einen Vorschlag für ein Thema, mit dem Sie sich genauer beschäftigen wollen, und suchen Sie hierzu zumindest 4 (BA) - 8 (MA, Anerkennung) Literaturquellen heraus, die Ihnen bei der fachlichen Bearbeitung Ihres Themas weiterhelfen. Listen Sie die auf!

Auf dieser Grundlage besprechen wir ein Thema, das Sie für sich auf der Ebene Ihrer Erfahrungen im Praktikum, aber auch anhand von Literatur, empirischen Studien dazu etc. reflektieren. **Lassen Sie mir diese Skizze am besten per Postfach oder per mail zukommen, einige Tage bevor wir damit Ihr Prüfungsthema (reguläre Praktika) bzw. gleichzeitig Ihr Hausarbeitsthema (staatl. Anerkennung) besprechen** (am besten persönlich, zur Not auch per Telefon oder mail).

7. Die Abschlussprüfung ist dann die Gelegenheit zu einem entsprechenden Reflexionsgespräch: Dies erfolgt **bei regulären Praktika als Kolloquium in der Tutor*innenengruppe zum 3. Praktikumstag**. Bereiten sie dafür als kurzen Input für alle vor:

- eine kurze Beschreibung der Einrichtung
- eine exemplarische Beschreibung der Praxis (etwa eines Falles, einer typischen Situation, eines typischen Themas)
- eine theoretische Vertiefung dieses Themas, das aus der vorhergehenden Praxisbeschreibung herausgearbeitet wird, anhand von wissenschaftlicher Literatur. Dies beinhaltet eine „Deutung“ bzw. „Erklärung“ oder mögliche Lösung ihres Themas, wie Sie es Ihnen in der Praxis begegnet ist. Sie können dazu z.B. Thesen entwickeln und zur Diskussion in der Runde stellen.

Ziel ist es hier, die praktischen Erfahrungen mit der theoretischen Auseinandersetzung zu verknüpfen. In dem Kolloquium soll die zuvor entwickelte Fragestellung mit Rückblick auf die Praxis wissenschaftlich fundiert reflektiert werden.

8. Bei **staatlicher Anerkennung** ist danach zusätzlich sowohl eine schriftliche Arbeit (mind. 20 Seiten) als auch ein mündliches Kolloquium nach Abgabe und Begutachtung der Arbeit nötig. Im Kolloquium werden die Fragen vor allem unter Bezug auf die schriftliche Arbeit abschließend diskutiert. Es gelten hier alle aktuellen Hinweise zur staatlichen Anerkennung des Instituts SOP (siehe [downloads](#)). Bei der Arbeit können Sie sich grob an die Gliederung unter 6. halten. Sie ist eine wissenschaftliche Arbeit und muss die entsprechende Form einhalten; hierzu zähle ich auch die Verwendung von ausreichend einschlägiger Fachliteratur (mindestens 8-15 einschlägige Quellen).

Für die staatliche Anerkennung müssen Sie sich grundsätzlich extra bei einer Praktikumsbeauftragten anmelden (roter Laufzettel).

3. Bei staatlicher Anerkennung nach dem BA (ohne Master) haben Sie gesondert Praxistage; ich als Tutor begleite entsprechend das Praktikum im Hintergrund bzw. die Hausarbeit:

1. Wenn Sie mich als Tutor für Ihr Praktikum wünschen, kommen Sie bitte vor Praktikumsbeginn in meine Sprechstunde, um meine Praktikumsbegleitung zu vereinbaren. Dort werde ich Ihnen u.a. den Auftrag geben, insgesamt 10 i) fachliche Fragen, denen Sie in Ihrem Praktikum nachgehen wollen, ii) Erwartungen, die Sie an die Praxis haben sowie iii) Ziele, die sie für sich verfolgen wollen, zu formulieren und mir zuzuschicken (ebenfalls vor Beginn des Praktikums).

2. Melden Sie sich in den ersten Wochen des Praktikums zumindest einmal per mail oder persönlich (in regulären Praktika kann dies beim ersten Tutor-Treffen erfolgen) und berichten, ob es Ihnen gut geht (oder aber Probleme oder größere Konflikte auftauchen).

3. Ich stehe Ihnen durchgängig persönlich oder per mail zur Verfügung, um Sie zu beraten, mit Ihnen Situationen zu reflektieren oder Konflikte zu besprechen. Kommen Sie bei Bedarf auf mich zu!

4. Schreiben Sie bitte für sich ein kleines „**Tagebuch**“, halten Sie dort wichtige Erlebnisse, Erfahrungen und Fragen fest. Dies ist Ihr persönliches Dokument, in dem Sie nur für sich Ihre Perspektiv- und Gedankenentwicklung festhalten.

5. Gegen Ende des Praktikums (bei Praktikumszeit von 6 Monate etwa im 5. Monat bei einjähriger Praktikumszeit zw. 8. & 10. Monat) skizzieren Sie unter Verwendung Ihres Tagebuchs auf etwa 3-5 Seiten kurz **Einblicke in Ihren Praktikumsalltag**, etwa anhand von 1-3 Situationen, Fällen oder Ähnlichem (im Sinne einer kurzen ethnografischen/beschreibenden Skizze)! Dieser Text muss nicht ausgearbeitet sein, es sind einfach Skizzen Ihrer Beobachtungen (also kein Bericht etc.). Machen Sie dazu einen Vorschlag für ein Thema, mit dem Sie sich genauer beschäftigen wollen, und suchen Sie hierzu zumindest 8 Literaturquellen heraus, die Ihnen bei der fachlichen Bearbeitung Ihres Themas weiterhelfen. Listen Sie die auf!

Auf dieser Grundlage besprechen wir ein Thema, das Sie für sich auf der Ebene Ihrer Erfahrungen im Praktikum, aber auch anhand von Literatur, empirischen Studien dazu etc. reflektieren. **Lassen Sie mir diese Skizze am besten per Postfach oder per mail zukommen, einige Tage bevor wir damit Ihr Hausarbeitsthema persönlich besprechen.**

6. Reichen Sie die **schriftliche Arbeit** (ca. 20 Seiten) bei mir bitte als Ausdruck oder pdf ein. Bei der Arbeit können Sie sich grob an die Gliederung unter 7. oben halten. Sie ist eine wissenschaftliche Arbeit und muss die entsprechende Form einhalten; hierzu zähle ich auch die Verwendung von ausreichend einschlägiger Fachliteratur (mindestens 8-15 einschlägige Quellen).

7. Nach erfolgreicher Begutachtung wird die Anerkennung mit einem **Kolloquium** zu Ihrer Arbeit beendet. Voraussetzung ist, dass vorher alle Beurteilungen etc. vorliegen (siehe roter Laufzettel). Hier werden die Fragen vor allem unter Bezug auf die schriftliche Arbeit abschließend diskutiert.

Es gelten im Übrigen alle aktuellen Hinweise zur staatlichen Anerkennung des Instituts SOP (siehe [downloads](#)).